

Bereits im Jahr 1999 wurde auf Initiative von Oberbürgermeister Metzger die Hochzeits- und Geburtsbaumpflanzaktion als neues Teilprogramm in das städtische Biotopvernetzungsprogramm aufgenommen und ist Teil der Lokalen Agenda 21 in Bretten. Bisher wurden bei sechs Pflanzaktionen auf fünf Standorten insgesamt 270 junge kraichgautypische Hochstammobstbäumchen gepflanzt. Im Schnitt sind dies 45 Bäume/Jahr. In diesem Jahr kommen 45 neue Bäumchen hinzu (19 Hochzeits- und 26 Geburtsbäume). Im Jahr 2004 waren in Bretten 102 Hochzeiten sowie 188 Geburten zu verzeichnen. Der größte Teil sollte eigentlich schon im Herbst 2004 gepflanzt werden; dieser Termin musste jedoch abgesagt und auf das Frühjahr dieses Jahres verlegt werden. Da auch der ursprünglich vorgesehene Termin am 5. März dem diesjährigen strengen Winter zum Opfer fiel, ist es heute nach dem dritten Anlauf endlich soweit.

Besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins Bretten, die sich nun schon seit Jahren ehrenamtlich in den Dienst der Sache stellen. Egal bei welchem Wetter, schneiden sie vor der Pflanzung die Wurzeln und Triebe der Bäume fachmännisch zurück, geben entsprechende Erläuterungen und helfen soweit nötig beim Pflanzen und Anbinden. Darüber hinaus führen sie bei den über die Jahre schon gepflanzten Bäumen auch Schnittkurse für die neuen Baumbesitzer durch, denn nur richtig geschnittene Bäume tragen auch richtig. Zu ihrem und der Stadtverwaltung großem Bedauern wird dieses Angebot von nur sehr wenigen genutzt, aber auch ein junger Baum braucht Wasser und Pflege und muss in die richtige Form gebracht werden, wenn aus ihm etwas werden soll. Möglichst sollten auch die Schnittstellen gegen Schädlinge mit einem Wundverschlussmittel verschlossen werden. Wie überall im Leben: Ohne Fleiß kein Preis. Die Stadtverwaltung dankt den Obst- und Gartenbauvereinsmitgliedern Hans Leonhardt, Robert Nagel, Lothar Strobel, Rolf Zonsius und dem Vorsitzenden Udo Stammnitz sehr herzlich für ihren Einsatz.